

**Essenz:** Liebliche Kinder, lasst stets Juwelen des Wissens über eure Lippen kommen. Habt immer ein heiteres Gesicht.

**Frage:** Welches sind die Merkmale der Kinder, die in ihrem Brahmanenleben Wissen verinnerlicht haben?

**Antwort:** 1. Ihre Aktivitäten sind wie die der Gottheiten. Sie verinnerlichen göttliche Tugenden. 2. Sie üben es, tief über den Ozean des Wissens nachzudenken. Sie grübeln niemals über lasterhafte Dinge, das heißt über Schmutz, nach. 3. Sie hören damit auf, schlecht über andere zu reden und sie zu beleidigen. 4. Ihre Gesichter sind immer heiter.

**Om Shanti.** Der Vater sitzt hier und erklärt euch die Anbetung und das Wissen. Ihr Kinder habt verstanden, dass es durch Anbetung keine Erlösung geben kann und dass es im Goldenen Zeitalter keine Anbetung geben wird. Ihr erhaltet im Goldenen Zeitalter noch nicht einmal Wissen. Krishna betet weder irgendjemanden an noch spielt er die Wissensflöte. Die Flöte (Murli) zu spielen, bedeutet Wissen zu vermitteln. Man sagt, dass Zauber in der Flöte liege, deshalb muss es gewiss irgendeinen Zauber geben. Selbst herkömmliche Wanderbettler spielen eine Flöte. Diese Flöte verfügt über den Zauber des Wissens. Unwissenheit kann man nicht „Magie“ nennen. Die Murli wird als „magisch“ bezeichnet. Durchschnittliche Menschen werden durch dieses Wissen zu Gottheiten gemacht. Im Goldenen Zeitalter verfügt ihr über die Erbschaft des Wissens. Dort wird keine Anbetung verrichtet. Die Anbetung beginnt mit dem Kupfernen Zeitalter, wenn ihr euch von Gottheiten in Menschen verwandelt. Menschen werden als „fehlerhaft“ bezeichnet und Gottheiten als „fehlerfrei“. Die Welt der Gottheiten wird „die reine Welt“ genannt. Ihr werdet jetzt Gottheiten. Was ist mit Wissen gemeint? Wissen ist erstens die Erkenntnis des Selbst und des Vaters und zweitens das Wissen über Anfang, Mitte und Ende der Welt. Befreiung erhält man durch Wissen. Später beginnt dann die Anbetung. Das wird dann „Abstieg“ genannt, denn Anbetung ist die Nacht und Wissen ist der Tag. Dieses Wissen kann jedem bewusst bleiben, aber nicht jeder eignet sich göttliche Tugenden an. Wenn jemand göttliche Tugenden hat, kann man daran erkennen, dass er das Wissen verinnerlicht hat. Die Handlungen derer, die dieses Wissen verinnerlichen, werden wie die Handlungen von Gottheiten. Die Handlungen derer, die weniger verinnerlichen, sind „gemischt“. Wenn sie nichts verinnerlichen, bedeutet es, dass sie nicht Babas Kinder sind. Die Menschen verleumden Gott so sehr. Wenn ihr in den Brahmanenclan eintretet, hört ihr damit auf, euch gegenseitig zu beleidigen und zu verleumden. Ihr erhaltet Wissen und wenn ihr dann den Ozean des Wissens tief durchdenkt, erhaltet ihr Nektar. Wenn ihr nicht tief über den Wissensozean nachdenkt, worüber denkt ihr dann nach? Über gottlose Dinge. Daraus entspringt nur Schmutz. Ihr seid jetzt göttliche Studenten. Ihr wisst, dass ihr jetzt das Fach studiert, euch von herkömmlichen Menschen in Gottheiten zu verwandeln. Gottheiten lehren niemals dieses Studium. Man kann Gottheiten niemals „Ozeane des Wissens“ nennen. Nur dieser Eine kann „Ozean des Wissens“ genannt werden. Nur durch dieses Studium kann man Göttliche Tugenden verinnerlichen. Nur in dieser Zeit erhaltet ihr Kinder dieses Wissen. Im Goldenen Zeitalter erhaltet ihr es nicht. Jene Gottheiten haben göttliche Tugenden. Ihr lobt ja auch denjenigen, der voller Tugenden ist. Werdet deshalb jetzt genauso. Fragt euch selbst: „Verfüge ich über alle göttlichen Tugenden oder ist meine Handlungsweise verdorben?“ Wenn eure Handlungsweise verdorben ist, dann ändert sie. Nur dann wird man euch „Gottheit“ nennen. Sonst werdet ihr einen niedrigen Status erringen. Ihr Kinder eignet euch göttliche Tugenden an. Ihr erzählt viele sehr gute Zusammenhänge. Man nennt dies „das erhabenste Übergangszeitalter“, in dem ihr die edelsten von allen werdet. Daher muss auch die Atmosphäre sehr gut sein. Es sollten keine schmutzigen Worte auftauchen. Denn sonst wird man sagen, dass ihr einen niedrigen Status beanspruchen werdet. Dies lässt sich leicht an der Atmosphäre erkennen. Euer Gesicht sollte stets heiter bleiben. Sonst wird man sagen, dass ihr über kein Wissen verfügt. Nur Wissensjuwelen sollten über eure Lippen kommen. Schaut auf Lakshmi und Narayan, wie heiter ihre Gesichter sind. Diese Seelen haben die Wissensjuwelen verinnerlicht. Über ihre Lippen sind stets nur Wissensjuwelen gekommen. Es macht so glücklich, wenn man einfach nur von den Wissensjuwelen erzählt oder von ihnen hört. Die Wissensjuwelen, die ihr jetzt erhaltet, werden dann zu Diamanten und Juwelen. Der Rosenkranz der neun Juwelen besteht nicht aus Diamanten und Juwelen. Es ist der Rosenkranz der Wissensjuwelen. Die Menschen glauben, dass er aus diesen grobstofflichen Edelsteinen gefertigt wurde, und sie tragen einen entsprechenden Ring. Der Rosenkranz der Wissensjuwelen wird im Übergangszeitalter erschaffen, welches das höchste Glück verheißt. Diese Juwelen werden euch für eure zukünftigen 21 Leben wohlhabend machen. Niemand kann sie euch wegnehmen. Würdet ihr hier Diamanten und Juwelen tragen, so würden sie euch sehr schnell gestohlen werden. Werdet daher sehr vernünftig und entfernt verdorbene Charakterzüge. Das Gesicht bekommt aufgrund gottloser Züge einen sehr schlechten Ausdruck. Das Gesicht eines Zornigen wird rot wie Kupfer! Jene, die das Laster sinnlicher Begierde haben, werden hässlich. Denkt deshalb tief über alle Zusammenhänge des Wissensozeans nach.

Dieses Studium ist dafür da, sehr viel Reichtum zu erhalten. Andere Studien sind keine Juwelen wert. Ja, ihr könnt jenes Wissen studieren und eine hohe Position beanspruchen. Daher ist Ausbildung von Nutzen, nicht Wohlstand. Ausbildung ist Wohlstand. Jener Wohlstand ist begrenzt, während dieser Reichtum unbegrenzt ist. Ja, beides sind Studien. Ihr versteht jetzt, dass der Vater euch lehrt und euch zu Meistern der Welt macht. Jenes Studium ist zeitlich begrenzt und nur für ein Leben von geringem Wert. In eurem nächsten Leben müsst ihr dann von neuem studieren. Dort ist es nicht nötig, um des Reichtums willen zu studieren. Dort erhaltet ihr sehr viel Reichtum, der auf eurem Einsatz während dieser Zeit beruht. Dieser Reichtum wird unvergänglich. Die Gottheiten waren sehr reich. Wie viel hatten sie dann, als sie auf den Weg der Anbetung kamen, d.h. ins Königreich Ravans? Sie erbauten so viele Tempel. Dann kamen die Moslems und plünderten ihren Reichtum. Sie (die Gottheiten) waren so reich! Niemand könnte durch ein heutiges Studium so reich werden. Ihr begreift jetzt, dass ihr solch ein edles Studium studiert, durch das ihr Gottheiten werdet. Seht nur, was die Menschen durch ihr Studium werden – reich von arm! Auch Bharat ist jetzt so arm. Die Reichen haben überhaupt keine Zeit. Sie haben ihren eigenen Stolz, jemand Bestimmtes zu sein. Hier gilt es, den ganzen Stolz (Arroganz) zu entfernen. Ich bin eine Seele und eine Seele hat keinen Reichtum und Wohlstand und auch keine Diamanten und Juwelen. Der Vater sagt: Entsagt dem Körper und allen körperlichen Beziehungen! Wenn eine Seele ihren Körper ablegt, kann sie auch nicht mehr über ihren Besitz usw. verfügen, bis sie wieder studiert und ihr Einkommen verdient. Oder wenn sie in ihrem vorherigen Leben sehr viel gespendet hat, wird sie in einem reichen Haus geboren. Sie sagen: „Das ist die Frucht ihrer vergangenen Handlungen.“ Wenn jemand anderen Menschen eine Ausbildung ermöglicht hat, eine Schule oder eine Pilgerherberge erbaut hat, erhält er die Frucht dafür, aber nur für eine begrenzte Zeit. Hier spendet ihr und seid wohlthätig. Im Goldenen Zeitalter macht ihr das nicht. Im Goldenen Zeitalter gibt es nur gute Handlungen, weil ihr dort die Erbschaft dieser Zeit erhaltet. Dort handelt niemand auf falsche Weise, weil Ravan dort nicht existiert. Arme Menschen machen dort nichts falsch. Hier begehen sogar Reiche Verfehlungen und deswegen gibt es so viel Krankheit und Leid usw. Dort gibt sich niemand der sinnlichen Begierde hin. Wie könnten deshalb Fehler begangen werden? Alles hängt von den Handlungen (Karma) ab. Dies ist Mayas, Ravans, Königreich, in dem Menschen fehlerhaft werden. Der Vater kommt und lehrt euch, um euch fehlerfrei zu machen. Der Vater macht euch fehlerlos und dann macht euch Maya fehlerhaft. Es gibt einen Krieg zwischen der Dynastie Ramas und der Dynastie Ravans. Ihr seid die Kinder des Vaters und sie sind Ravans Kinder. So viele sehr gute Kinder werden von Maya besiegt. Maya ist sehr kraftvoll. Dennoch besteht Hoffnung. Selbst jene, die vollständig würdelos sind, müssen erhoben werden. Der Vater muss die ganze Welt erheben. Viele fallen. Sie werden völlig würdelos und schwach. Der Vater erhebt selbst solche Kinder. In Ravans Königreich ist jeder ohne Würde. Aber der Vater rettet euch. Trotzdem fallt ihr ständig und werdet deshalb die Niedrigsten (Schwächsten) von allen. Dann könnt ihr nicht mehr so hoch hinaufklettern. Ihr habe dann ein schlechtes Gewissen, dass ihr den niedrigsten (schwächsten) Zustand erreicht habt. Man sagt: „Woran ihr euch auch immer in euren letzten Momenten erinnert, ...“ Der Betreffende hat dann einfach nur jenen niedrigsten Zustand im Intellekt. Aber der Vater sitzt hier und erklärt euch Kindern: Ihr seid es, die in jedem Kreislauf Gottheiten werden. Werden das denn Tiere? Nur Menschen verstehen dies und werden es. Lakshmi und Narayan usw. haben auch eine Nase, Ohren usw., weil sie Menschen sind. Aber sie haben göttliche Tugenden und aus diesem Grund werden sie „Gottheiten“ genannt. Wie wurden sie so wunderschöne Gottheiten? Wie sind sie dann gefallen? Ihr versteht diesen Kreislauf jetzt. Alle diejenigen, die tief über den Wissensozean nachdenken, werden dies sehr gut verinnerlichen. Jene, die nicht tief über den Wissensozean nachdenken, werden Dummköpfen (buddhus). Jene, die die Murli lesen, werden den Wissensozean tief durchdenken und über Themen nachdenken, die es zu erklären gilt. Sie denken automatisch über den Wissensozean nach. Es kommen verschiedene Menschen, erklärt ihnen mit Begeisterung. Möglicherweise verstehen sie etwas. Es hängt alles von ihrem Schicksal ab. Einige werden sofort Vertrauen fassen und andere nicht. Man bewahrt sich die Hoffnung für sie. Wenn nicht jetzt, dann werden sie zweifellos in der Zukunft verstehen. Man darf die Hoffnung nicht aufgeben. Für sie die Hoffnung zu bewahren, bedeutet daran interessiert zu sein, ihnen zu dienen. Ihr dürft nicht ermüden. Selbst wenn jemand studiert hat und dann unwürdig geworden ist, dann lasst ihr ihn doch im Besucherraum Platz nehmen, wenn er kommt. Oder würdet ihr ihn fortschicken? Ihr fragt ihn dann bestimmt, warum er so lange nicht gekommen ist. Wahrscheinlich sagt er dann, dass er von Maya besiegt wurde. Viele solcher Leute kommen hierher. Sie verstehen zwar, dass das Wissen sehr gut ist, aber Maya besiegt sie. Zumindest erinnern sie sich an alles! In der Anbetung geht es nicht darum, zu siegen oder besiegt zu werden. Man muss sich dieses Wissen aneignen. Ihr hört jetzt der echten Gita vom Vater zu, wodurch ihr Gottheiten werdet. Ihr könnt keine Gottheiten werden, ohne Brahmanen zu werden. Unter den Christen, Parsen und Moslems gibt es keine Brahmanen (die Kaste). Ihr versteht diese Dinge jetzt. Ihr wisst, dass ihr euch an Alpha erinnern müsst. Nur durch die Erinnerung an Alpha erhaltet ihr ein Königreich. Wann immer ihr jemanden trifft, sagt ihm: Erinnere dich an Alpha, Allah. Alpha wird als der Höchste angesehen. Die Leute zeigen mit ihrem Finger nach oben, um Alpha zu zeigen. Von Alpha sagt man auch, dass Er der Eine ist. Es gibt nur einen Gott, und alle übrigen sind die Kinder.

Der Vater ist immer Alpha. Er regiert das Königreich nicht. Er vermittelt euch Wissen und macht euch zu Seinen Kindern. Deshalb sollten die Kinder so glücklich bleiben. Baba dient euch so sehr. Er macht uns zu den Meistern der Welt. Er selbst geht nicht in diese neue reine Welt. Niemand lädt Ihn in die reine Welt ein. Nur die Unreinen rufen nach Ihm. Was würde Er in der reinen Welt tun? Er heißt „der Reiniger“ und deshalb ist es Seine Pflicht, die alte Welt zu erneuern. Der Name des Vaters lautet Shiva und die Kinder werden „Shaligrams“ genannt. Er wird angebetet. Jeder erinnert sich an Ihn als Shiv Baba. Zweitens nennen sie Brahma immer noch „Baba“. Viele sprechen von Prajapita Brahma, aber niemand kennt ihn genau. Wessen Kind ist Brahma? Ihr erklärt, dass Shiva, der Höchste Vater, die Höchste Seele, ihn adoptiert hat. Er ist ein verkörpertes Wesen. Alle Seelen sind Gottes Kinder. Alle Seelen haben ihre eigenen Körper. Sie haben alle ihre eigenen Rollen, die sie zu spielen haben. Dies hat sich seit jeher fortgesetzt. Ewig bedeutet, dass es weder Anfang, Mitte noch Ende gibt. Wenn die Leute vom Ende hören, sind sie verwirrt darüber, wie alles dann wieder von vorn losgeht. Der Vater erläutert: Dies ist ewig. Es geht nicht darum, wann es erschaffen wurde. Eine völlige Vernichtung findet niemals statt. Das ist nur ein Märchen, das erzählt wurde. Weil nur wenige Menschen übrig geblieben sind, haben sie behauptet, dass eine völlige Vernichtung stattgefunden habe. Das Wissen, über welches Baba verfügt, taucht nur in dieser Zeit auf. Er ist es, über den gesagt wird: „Selbst wenn man einen ganzen Ozean in Tinte verwandeln würde und einen Wald in Füllhalter und die Erde in Papier, würde sich dieses Wissen niemals erschöpfen.“ Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

### **Essenz für Dharna:**

1. Verherrlicht mit eurem heiteren Gesicht den Namen des Vaters. Hört und erzählt nur Juwelen des Wissens. Der Rosenkranz der Wissensjuwelen sollte um euren Hals liegen. Entfernt ungöttliche Schwächen
2. Werdet des Dienens niemals müde. Bewahrt die Hoffnung und dient mit großem Interesse. Ergründet den Ozean des Wissens tief und haltet Begeisterung aufrecht.

**Segen:** Möget ihr Abbilder von Tugenden sein, deren Begeisterung stets stabil bleibt, indem ihr von allen die Tugenden seht und alle zufrieden werden lasst.  
Habt die Begeisterung, all jene, mit denen ihr in Kontakt kommt, zufrieden werden zu lassen, so werdet auch ihr stabil in eurem Eifer und eurer Begeisterung sein. Nehmt in jedem Augenblick von allen, die ihr seht, die Tugenden auf. Indem ihr selbst Kraft durch diese Tugenden aller anderen erhaltet, wird eure eigene Begeisterung immer bestehen bleiben. Begeisterung verringert sich, wenn ihr etwas über die verschiedenen Formen und verschiedenen Situationen der anderen hört oder eure Aufmerksamkeit darauf richtet. Wenn ihr jedoch die Begeisterung beibehaltet, die Tugenden anderer zu sehen, dann bleibt die Begeisterung stabil und indem ihr die Tugenden seht, werdet ihr selbst Verkörperungen von Tugenden.

**Slogan:** Wenn das Fundament einer Einstellung grenzenloser Loslösung stark ist, dann ist es leicht, innerhalb einer Sekunde körperlos zu werden.

### **Hausaufgabe für besonders intensive Bemühungen im Monat Januar 2016**

Heute beginnt der Monat Januar, der avyakte Monat, der gesegnete Monat, in dem unser innig geliebter Brahma Baba vollkommen und perfekt wurde. In diesem ersten Monat des neuen Jahres werden wir Brüder und Schwestern, der Schmuck des Brahmanenclans, in der Mitte der Murli oder direkt nach der Murli alle 10 Minuten extra Yoga haben. In den ersten zwei Wochen werden am Ende der Murli Punkte genannt werden, um doppelt leicht wie Vater Brahma zu werden. Die darauf folgenden zwei Wochen werden wir uns dann in die Erfahrung der vollkommenen und perfekten Stufe begeben und den Gedanken haben, doppelt leichte Engel zu sein und vollkommen und perfekt zu werden wie Vater Brahma. Seid in diesem besonderen segensreichen Monat alle introvertiert und macht euch mithilfe der Erfahrungen der Subtilen Region vollkommen.

### **Erfahrung der doppelt-leichten Bewusstseinsstufe**

**Erfahrung:** „Ich bin ein Engel und bleibe in der doppelt leichten Bewusstseinsstufe.“ Übergebt all eure Lasten und Bindungen dem Vater, seid doppelt leicht, fliegt und bringt andere zum Fliegen.